

LIEDER VON ROBERT UND CLARA SCHUMANN

für das Pianoforte übertragen von Franz Liszt

R 257, SW 569

WEIHNACHTSLIED

H. C. Andersen

1 Als das Christ-kind ward zur Welt ge-bracht, das uns von der Höl-le ge-
2 Er man-ne dich, See-le, die krank und matt, ver-giß die na-gen-den

Langsam

ret tet, da lag's auf der Krip-pe bei fin-stre-r Nacht, auf Stro-h und Heu ge-bet-tet; doch
Schmer-zen. Ein Kind ward ge-bo-ren in Da-vids Stadt zum Trost für al-le Her-zen. O

ü-ber der Hür-te glänz-te der Stern, und der Och-se küß-te den Fuß des Herrn, Hal-
laß uns wal-len zum Kind-lein hin, und Kin-der wer-den in Geist und Sinn, Hal-

le-lu-jä, Kind Je-sus!
-le-lu-jä, Kind Je-sus!

DIE WANDELNDE GLOCKE

J. W. von Goethe

Im erzählenden Ton

Es war ein Kind, das wollte nie zur Kir - che von be -

que - men, und Sonntags fand es stets ein Wie, den Weg ins Feld zu nehmen. Die Mutter sprach: „Die

Glocke tönt und so ist dir's be - foh - len, und hast du dich nicht hin - ge - wöhnt, sie kommt und wird dich bo - len.“ Das

Kind, es denkt: die Glocke hängt da dro - ben auf dem Stuhle. Schon hat's den Weg ins Feld ge - lenkt, als

12 nach und nach stärker

19 immer stärker

25 tief es aus der Schu - le. Die Glock - ke, Glock - ke tönt nicht mehr, die Mut - ter hat ge - fak - kelt. Doch

31 welch ein Schrecken hin-ter-her! Die Glocke kommt ge-wak-kelt. Sie wackelt schnell, man glaubt es kaum: das

Led. * *Led.* * *Led.* * *Led.* * *sf* *sf*

37 ar-me Kind im Schrecken, es lauft, es kommt, als wie im Traum: die Glocke wird es

Led. * *Led.* * *Led.* * *Led.* *

42 dek-ken. Doch nimmt es rich-tig sei-nen Huch, und mit gewandter Schnelle eilt es durch Anger.

f *sf* *sf*

Led. * *Led.* * *Led.* *

48 Feld und Busch, zur Kirche und Ka-pel-le. Und je-den Sonn- und Fei-er-tag ge-denkt es an den Scha-den, laßt

f *sf* *sf*

55 durch den er-sten Glockenschlag, nicht in Per-son sich la-den.

FRÜHLINGS ANKUNFT

A. H. Hoffmann von Fallersleben

Nicht schnell

Nach die - sen trü - ben Ta - gen, wie ist so hell das

4 3 2 5 5 4 3

p *legato sempre* *p*

Detailed description: This system contains the first four measures of the piano accompaniment. The right hand features a melodic line with slurs and fingering (4, 3, 2, 5, 5, 4, 3). The left hand provides a harmonic accompaniment with a 'legato sempre' instruction and a dynamic marking of 'p'. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 2/4.

Feld!
ten.

Zer - riß - ne Wol - ken tra - gen die Trau - er aus der

4 5 4 3 5 3 5 4 1 1 2

ff *ff* *ff* *ff*

Detailed description: This system contains measures 5 through 8. The right hand continues the melodic line with slurs and fingering (4, 5, 4, 3, 5, 3, 5, 4, 1, 1, 2). The left hand accompaniment includes dynamic markings of 'ff' and some accidentals. The piece concludes with a double bar line.

Welt.

Und Keim und Knos - pe

3 5 4 2 3 2 3 2 4 3 5

ff *ff* *ff* *ff*

Detailed description: This system contains measures 9 through 12. The right hand continues the melodic line with slurs and fingering (3, 5, 4, 2, 3, 2, 3, 2, 4, 3, 5). The left hand accompaniment includes dynamic markings of 'ff' and some accidentals. The piece concludes with a double bar line.

mü - het sich an das Licht her - vor.
ten.

und man - che

5 4 3 1 3 2 3 4 3 2 3

ff *ff* *ff* *ff*

[Sed] *[ff]*

Detailed description: This system contains measures 13 through 16. The right hand continues the melodic line with slurs and fingering (5, 4, 3, 1, 3, 2, 3, 4, 3, 2, 3). The left hand accompaniment includes dynamic markings of 'ff' and some accidentals. The piece concludes with a double bar line.

Blu - me blü - het zum Him - mel still em - por.

16

Ja auch so - gar die Ei - chen und Re - ben wer - den

20

grün!
ten. O Herz, das sei dein Zei - chen, werde froh und
ten.

24

kühn!

28

DES SENNEN ABSCHIED

Aus F. Schillers *Wilhelm Tell*

Sehr mässig

Ihr Mat - ten, lebt

wohl, ihr son - nigen Weiden! Der Sen - ne muß scheiden, der Sommer ist hin,

Wir fah - ren zu Berg, wir

kom - men wie - der, wenn der Kükuk rutt, wenn er - wa - eben die

Lie - der, wenn mit Blu - men die Er - de sich klei - det neu,

p

Leu. * *Leu.* * *Leu.* * *Leu.* *

Leu. * *Leu.* * *Leu.* * *Leu.* *

p *Leu.* * *Leu.* * *Leu.* * *Leu.* *

fp *fp* *dolce* *Leu.* * *Leu.*

wenn die Brün - len flie - ßen im lieb - li - chen Mai, im lieb - li - chen

33

cresc.

40

Mai.

46

Ihr Mär - ren, lebt wohl, ihr sonnt - gen Wei - ßen! Der Som - mer muß scheiden, der

53

Som - mer - ist hin, ist hin, s - der Som - mer - ist hin.

59

nach und nach schwächer

ER IST'S

E. Mörike

Früh - ling läßt sein

Innig

p

4 gru - nes Band wie der flat-tern durch die Lüf - te;

cresc.

rinforz.

8 Sü - ße, wohl - be - kann - te Dä - ße strei - fen ah - nungs - voll das

12 Land.

etwas zurückhaltend Veil - chen träu - men

p

16 schon, wol - le bal - de kommen, horch, ein Har - fen - ton!

cresc.

Sec.

Früh - - ling, ja du bist's, ja du bist's, du bist's! Dich hab' ich ver -

21 *f* *ten.* *sf* *f*

nommen, ja du bist's! Dich hab' ich ver -

25 *p* *schneller* *p*

nom - men, Früh - ling, ja du bist's, ja du

29 *eresc.* *rinforz.*

bist's, ja du bist's, du bist's, du bist's, dich hab' ich ver - nom - men, ja

33 *f*

du bist's!

37

„NUR WER DIE SEHNSUCHT KENNT“
Aus Wilhelm Meisters Lehrjahre von J. W. von Goethe

Nur wer die Sehnsucht kennt, weiß, was ich lei - de! Al -

Langsam, sehr gehalten (♩=63)

lein und ab ge - trennt von al - ler Freu - de, seh ich ans

Fir - ma - ment nach je - ner Sei - te. Ach! der mich liebt und schneller

kennt, ist in der Wei - te. Es schwin - delt mir, es brennt mein Ein - ge -

wei - de. Nur wer die Sehnsucht kennt, weiß, was ich

22 lei - de, nur wer die Seh - sucht kennt. Al - lein und ab - ge -

sf *p* *cresc.*

26 trent von al - ler Freu - de, seh ich ans Fir - nament nach

f *p* *f*

30 je - ner Sei - te! Ach! der mich liebt und kennt, ist in der schneller

p *cresc.*

34 Wei - te, nur wer die Seh - sucht kennt, weiß, was ich langsamer

f *p* *langsam* *cresc.*

38 lei - de.

p *cresc.*

„AN DIE TÜREN WILL ICH SCHLEICHEN“

Aus Wilhelm Meisters Lehrjahre von J. W. von Goethe

Langsam (♩ = 84)
m.d.

pp

m.s. pp

una corda

An die Tü-ren will ich schlei-chen, still und

sitz-sam will ich stehn; From-me Hand wird Nah-rung rei-chen, und ich

wer-de wei-ter-gehn. Je-der wird sich glück-lich

*) Die nach oben gestrichenen Noten rechte Hand, und die nach unten linke Hand. (Originalfußnote)

*) The upwards stemmed notes with the right hand and the downwards stemmed notes with the left hand. (Original footnote)

16

schei - nen, wenn mein Bild vor ihm er - scheint; ei - ne Trä - ne wird er wei - nen, und ich

21

nach und nach langsamer

weiß nicht, was er weint, ei - ne Trä - ne wird er

26

wei - nen, und ich weiß nicht, was er weint.

3 Lieder von Clara Schumann

„WARUM WILLST DU AND'RE FRAGEN“

F. Rückert

Andante

Wa - rum willst du an - d're

p

p legato

6 fra - gen, die's nicht mei - nen treu mit dir? Glaube nicht, als was dir sa - gen die-se bei - den Au-gen

cresc. *ritard.*

Leu. * Leu. * Leu. * Leu. * Leu. *

12 hier! Glaube nicht den fremden Leu - ten, glau-be nicht dem eig-nen Wahn; nicht mein Tun auch sollst du

a tempo *p*

Leu. * Leu. * Leu. * Leu. * Leu. *

18 deu-ten, sondern sieh die Au - gen an! Schweigt die

cresc. *mf* *dim.* *p*

Leu. * Leu. * Leu. *

25 Lip - pe dei-nen Fra - gen, o - der zeugt sie ge-gen mich? Was auch mei - ne Lip-pen sa-gen, sieh mein

poco a poco cresc.

Leu. * Leu. * Leu. * Leu. *

31 Aug', ich lie - be dich! Was auch mei - ne Lip-pen sa - gen, sieh mein

a tempo *f ritard.* *p*

Leu. * Leu. *

37 Aug', ich lie - be dich!

ritard. *p*

Leu. * Leu. * Leu. * Leu. *

„ICH HAB' IN DEINEM AUGE“

F. Rückert

Langsam Ich hab' in dein- em Au- ge den Strahl der ew'-gen Lie - be ge - se - hen, ich

sah auf dei- nen Wan- gen ein- mal die Rosen des Him- mels stehn.

Und wie der Strahl im Aug' er - lisch, und wie die Ro - sen zer-
 stie - ben, ihr Ab- glanz e - wig neu er - frisch, ist mir im Her - zen ge - blie - ben, und nie- man-
 wird' ich die Wan- gen seh'n und nie in's Au - ge dir blik- ken, so wer- den sie mir in Ro- sen steh'n und es ist
 Strahl mir schik - ken.

p *legato* *ritard.* *a tempo* *animato* *ritard.*

Detailed description of the musical score: The score is for piano and voice. It consists of six systems of music. Each system has a vocal line on a treble clef staff and a piano accompaniment on a grand staff (treble and bass clefs). The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat), and the time signature is 4/4. The tempo starts 'Langsam' (slow) and changes to 'animato' (lively) at measure 16. Dynamics include piano (*p*) and piano (*p*). Performance instructions include 'legato' (smoothly), 'ritard.' (ritardando), and 'a tempo' (return to tempo). Fingerings and articulation marks are present throughout. The lyrics are in German and describe seeing the speaker's eyes and the speaker's eyes seeing the speaker's face.

„GEHEIMES FLÜSTERN HIER UND DORT“

H. Rollet

Langsam und sehr leise

1. Ge - hei - mes Flü - stern hier und
 2. Was lei - se mich um - schwebt, um -

dort, ver - borg' - nes Quel - len - rau - schen,
 klingt, ich will es treu be - wah - ren,

o Wald, o Wald, ge - weih - ter
 und was mir tief zum Her - zen

23 Ort, dringt, laß mich des Le-
 will ich, vom Geist

p sempre legato

28 - - - - - bens der rein Lieb' - - - - - stes be - Wort schwingt, in in

cresc.

34 Zweig Lie - und dern Blatt be - lau -
 of - - - - - fen - ba - - - - -

pp

39 - - - - - schen! ren!

sempre ppp

44